

Diözesanversammlung

2014



08. & 09. März 2014

Jugendhaus St. Christophorus

Bad Dürkheim

Gliederung des Berichts

zur Diözesanversammlung 08. – 09. März 2014

1.	Diözesanebene	1
1.1	Diözesanvorstand	1
1.1.1	Personelles.....	1
1.1.2	Rückblick	1
1.1.3	Perspektiven	2
1.2	Diözesanleitung	2
1.2.1	Personelles.....	2
1.2.2	Rückblick	2
1.2.3	Perspektiven	3
1.3	Diözesanbüro	4
1.3.1	Personelles.....	4
1.3.2	Rückblick	4
1.3.3	Perspektiven	5
1.4	Zerzura	5
1.4.1	Personelles.....	5
1.4.2	Rückblick	6
1.4.3	Perspektiven	7
1.5	After Sun Party (Waldhambach Sommerfest)	7
1.5.1	Personelles.....	7
1.5.2	Rückblick	7
1.5.3	Perspektiven	8
1.6	Friedenslichtaktion	8
1.6.1	Personelles.....	8
1.6.2	Rückblick	8
1.6.3	Perspektiven	9
1.7	Zusammenarbeit mit den Bezirken und Stämmen	9
1.7.1	Personelles.....	9
1.7.2	Rückblick	9
1.7.3	Perspektiven	9
1.8	Freunde und Förderer	10
1.8.1	Personelles.....	10
1.8.2	Rückblick	10
1.8.3	Perspektiven	10
1.9	Stufen	10
1.9.1	Bericht des DAK Wölflingsstufe	10
1.9.1.1	Personelles.....	10
1.9.1.2	Rückblick	11
1.9.1.3	Perspektiven	12
1.9.2	Bericht des DAK Jungpfadfinderstufe	12
1.9.2.1	Personelles.....	12

1.9.2.2	Rückblick	12
1.9.2.3	Perspektiven	14
1.9.3	Bericht des DAK Pfadfinderstufe	15
1.9.3.1	Personelles	15
1.9.3.2	Rückblick	15
1.9.3.3	Perspektiven	16
1.9.4	Bericht des DAK Roverstufe	17
1.9.4.1	Personelles	17
1.9.4.2	Rückblick	17
1.9.4.3	Perspektiven	18
1.10	Facharbeitskreise	18
1.10.1	Öffentlichkeitsarbeit	18
1.10.1.1	Personelles	18
1.10.1.2	Rückblick	18
1.10.1.3	Perspektiven	19
1.10.2	Internationale Gerechtigkeit (AK ¡VAMOS!)	20
1.10.2.1	Personelles	20
1.10.2.2	Rückblick	20
1.10.2.3	Perspektiven	22
1.10.3	AG Ausbildung	22
1.10.3.1	Personelles	22
1.10.3.2	Rückblick	23
1.10.3.3	Perspektiven	23
1.11	Weitere Arbeitsgruppen	24
1.11.1	Arbeitsgruppe Struktur- und Perspektivprozess (Supp)	24
1.11.1.1	Personelles	24
1.11.1.2	Rückblick	24
1.11.1.3	Perspektiven	24
1.11.2	AK Spiritualität	25
1.11.2.1	Personelles	25
1.11.2.2	Rückblick	25
1.11.2.3	Perspektiven	25
1.11.3	Umgang mit ehemaligen Mitgliedern der Gremien unseres Diözesanverbands	25
1.11.3.1	Hintergrund und Ziele	25
1.11.3.2	Personelles	26
1.11.3.3	Rückblick	26
1.11.3.4	Perspektiven	26
2.	DPSG Region Mitte	27
2.1	Personelles	27
2.2	Rückblick	27
3.	Bundesverband	28
3.1	Bundesversammlung 2013 in Köln	28
3.1.1	Personelles	28
3.1.2	Rückblick	28
3.1.3	Perspektiven	28
4.	Außenvertretung	29

4.1	BDKJ	29
4.1.1	Diözesanversammlungen 2013.....	29
4.1.1.1	Personelles.....	29
4.1.1.2	Rückblick	29
4.1.2	KoMV (Konferenz der Mitgliedverbände).....	29
4.1.2.1	Personelles.....	29
4.1.2.2	Rückblick	29
4.1.2.3	Perspektiven	30
4.2	Ring der Pfadfinderverbände / männlich (RdP/m)	30
4.2.1	Personelles.....	30
4.2.2	Rückblick	30
4.2.3	Perspektiven	30
5.	Bericht des Jugendwerk St. Georg Speyer e. V.....	31
5.1	Personelles.....	31
5.2	Rückblick - Aufgaben und Schwerpunkte der Arbeit im Berichtszeitraum.....	32
5.3	Perspektiven	33
Antrag 1	35
Geschäftsordnung	36

Zeitplan

Freitag, 07. März 2014

20.30 Uhr Mitgliederversammlung des Jugendwerks St. Georg Speyer e. V.
anschl. Begrüßung

Samstag, 08. März 2014

08.30 Uhr Frühstück
09.15 Uhr Morgenrunde
09.30 Uhr Beginn der Versammlung
TOP 1 – 4
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Fortsetzung der Versammlung
TOP 5
18.00 Uhr Gottesdienst
19.30 Uhr Abendessen
21.00 Uhr Abendprogramm

Sonntag, 09. März 2014

08.30 Uhr Frühstück
09.15 Uhr Morgenrunde
09.30 Uhr Fortsetzung der Versammlung
TOP 6 – 8
12.30 Uhr Mittagessen
anschl. Mitgliederversammlung des Jugendwerks St. Georg Speyer e. V.

Tagesordnung

- TOP 1** Eröffnung
- TOP 2** Konstituierung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl des/der Protokollführers/in, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Diözesanversammlung 2013
- TOP 3** Bericht des Diözesanvorstandes
- TOP 4** Bericht des Jugendwerks St. Georg Speyer e. V.
- TOP 5** Studienteil „Struktur- und Perspektivprozess“
- TOP 6** Wahlen
- TOP 7** Anträge
- TOP 8** Verschiedenes



1 Diözesanebene

2 1.1 Diözesanvorstand

3 1.1.1 Personelles

4 Seit der außerordentlichen Diözesanversammlung am 20. November 2011
5 besteht der Diözesanvorstand aus Christian Knoll (Diözesankurat) und Steffen
6 Bischoff (Diözesanvorsitzender). Das Amt der weiblichen Diözesanvorsitzenden
7 ist vakant.

8 Steffen und Christian stehen beide für eine Wiederwahl nach dem Ende ihrer
9 Amtszeit nicht zur Verfügung. Eine Nachfolge ist für alle zu besetzenden
10 Vorstandsämter bisher nicht in Sicht.

11 1.1.2 Rückblick

12 Im Berichtszeitraum hat sich der Diözesanvorstand 23 Mal getroffen. Die
13 Vorstandstreffen fanden an jedem dritten Mittwoch des Monats und
14 dazwischen bei Bedarf statt. Ebenfalls bei Bedarf wurden die Bildungsreferenten
15 zu den Vorstandstreffen eingeladen.

16 Zwischen den Treffen fand die Kommunikation via E-Mail, Skype, Telefon und
17 WhatsApp statt.

18 Themen waren außer der Regelarbeit vor allem Vorbereitung auf die Sitzungen
19 der Diözesanleitung, Stil und Kultur, Kontaktarbeit (BDKJ, Region Mitte,
20 Bundesverband, Bischof Dr. Wiesemann, usw.), Einarbeitung der FSJlerin, die
21 Bildungsreferentenstelle und natürlich Zerzura.

22 Die vielen Änderungen bei den Bildungsreferenten (der nicht verlängerte Vertrag
23 von Annalena Volz und das daraus resultierende Bewerbungsverfahren mit der
24 Einstellung von Christine Jäger und die Elternzeit bzw. Stellenreduzierung von
25 René Martin) haben viel Zeit und Energie gekostet.

26 Durch die Regelarbeit und Zerzura blieb leider oft nicht die Zeit uns auf unsere
27 Visionen zu konzentrieren und es gibt noch viele „Baustellen“, die wir leider
28 unabgeschlossen zurücklassen müssen.



29 **1.1.3 Perspektiven**

30 Die Diözesanversammlung wird über die Perspektiven des Diözesanvorstandes
31 entscheiden und hoffentlich geeignete Kandidaten wählen können.

32 Zum Zeitpunkt des Berichtsschreibens zeichnet sich jedoch eine erneute Vakanz
33 im Diözesanvorstand ab.

34 *Steffen Bischoff & Christian Knoll*

35 *Diözesanvorstand*



36 **1.2 Diözesanleitung**

37 **1.2.1 Personelles**

38 Die Diözesanleitung setzt sich momentan aus Christian Knoll (Diözesankurat),
39 Steffen Bischoff (Diözesanvorsitzender), Lisa Schoppe (Referentin
40 Wölflingsstufe), Lars Ziffer (Referent Jungpfadfinderstufe), Lena Schmidt
41 (Referentin Pfadfinderstufe), Kim Eisenlohr (Ansprechpartner Roverstufe),
42 Martin Schulz (Referent AK ¡VAMOS! / Internationale Gerechtigkeit), Michael
43 Thielmann (Referent Öffentlichkeitsarbeit) und den Bildungsreferenten René
44 Martin und Christine Jäger (ab 01. März 2014 / bis 15.08.2013 Annalena Volz)
45 zusammen.

46 Zusätzlich wurde die DL bei ausbildungsrelevanten Themen von Sonja Slobodian
47 (Ansprechpartnerin AG Ausbildung) beraten und unterstützt.

48

49 Unsere FSJ'lerin Ricarda Clasen nahm seit Juli 2013 an der DL als beratendes
50 Mitglied teil.

51 **1.2.2 Rückblick**

52 Im Berichtszeitraum hat die DL insgesamt 6 Mal getagt. Zusätzlich hat sich die DL
53 zu einem Ausflug nach Wiesbaden ins Schloss Freudenberg und zur
54 Weihnachtsfeier im Restaurant Rabennest getroffen. Neben den regelmäßigen
55 DL-Treffen wurde ein „BL meets DL“-Treffen im November 2013 durchgeführt.
56 Matthias May (Trifels) und Matthias Omlor (Saarpfalz) waren dabei als
57 Vertretungen ihrer Bezirke anwesend. Im Studienteil dieses Wochenendes
58 setzten wir uns damit auseinander, wie die Diözesan- und Bezirksebene besser



59 zusammenarbeiten können. In der Folge starteten wir den „Struktur- und
60 Perspektivprozess“.

61

62 Die DL arbeitete zu den Themen Zerzura, Stufenkonferenzen, Modulausbildung,
63 BDKJ, Versprechen für AK-Mitglieder, u.a.

64 Obwohl viele Themen vom Vorstand vorbereitet bzw. -behandelt wurden,
65 reichten die Abendtermine der DL meistens nicht aus, um alle Themen zu
66 bearbeiten, wodurch diese entweder verschoben oder in die Vorstandstreffen
67 delegiert wurden.

68 Die DL ist ein harmonisches und sehr arbeitsfähiges Gremium. Die Mitglieder der
69 Diözesanleitung pflegen einen offenen, ehrlichen und freundschaftlichen
70 Umgang miteinander.

71 **1.2.3 Perspektiven**

72 Die DL ist momentan gut aufgestellt. Drei Stufenreferentenämter sind besetzt
73 und in der DL vertreten. Auch alle besetzten Fachbereiche haben Fachreferenten
74 und sind fester Bestandteil der DL. Die Rover-Stufe wird durch Kim ebenfalls in
75 der DL vertreten.

76

77 Die DL tagt am 28. und 29. März, um sich in der bevorstehenden Vakanz im
78 Diözesanvorstand neu aufzustellen und eine neue Arbeitsweise zu entwickeln.

79

80

Steffen Bischoff & Christian Knoll
Diözesanvorstand





81 **1.3 Diözesanbüro**

82 **1.3.1 Personelles**

83 Wie schon die vergangenen brachte auch das Jahr 2013 personelle Wechsel mit
84 sich. Unsere FSJ'lerin Sarah Hellmann beendete ihr FSJ planmäßig zum 31. März
85 2013. Seit dem 01. Juli 2013 arbeitet Ricarda Clasen als ihre Nachfolgerin bei uns.
86 Annalena Volz erhielt im Anschluss an ihren befristeten Vertrag leider kein
87 attraktives Vertragsangebot seitens des Bistums und beendete daher ihr
88 Dienstverhältnis direkt im Anschluss an Zorzura, um Mitte August eine neue
89 Stelle in Karlsruhe anzutreten. Die Stellenausschreibung verzögerte sich aus
90 verschiedenen Gründen. Umso mehr freuen wir uns, dass zum 01.03.2014
91 Christine Jäger als neue Bildungsreferentin mit 100% Stellenumfang bei uns
92 anfängt.

93 René hatte von Januar bis Juli elternzeitbedingt die halbe Referentenstelle und
94 war ab Zorzura wieder 100% im Dienst. Zum 01. November wechselte er
95 abteilungsintern mit 50% in die Geschäftsführung der Abteilung
96 Jugendseelsorge.

97 Erfreulicherweise ohne Wechsel blieb unser Sekretariat, wo Christine Beringer
98 uns auf bewährte Art und Weise unterstützt.

99 **1.3.2 Rückblick**

100 Das erste Halbjahr war im Wesentlichen durch Zorzura geprägt, wobei sich dabei
101 vor allem Annalena in großem Maße engagierte und viele Dinge im Blick hatte
102 und zusammenführte.

103 Durch den Vor-Lagerstress und die personellen Wechsel kam es stellenweise zu
104 unklaren Absprachen und atmosphärischen Störungen, die in Teamsitzungen
105 ausgeräumt wurden.

106 Nach Zorzura war das Büro-Team noch längere Zeit mit Aufräumarbeiten
107 beschäftigt, was durch die erst im Herbst gelöste Kellerfrage noch zusätzlich
108 verzögert und erschwert wurde.

109 Thematisiert wurden außerdem die Kommunikationswege zwischen
110 Zeltplatzausschuss und Christine, wobei das neue WHB-Verwaltungsprogramm
111 mittelfristig eine gute Unterstützung werden kann.



112 Die Zusammenarbeit in der Bürogemeinschaft mit Christian Knoll in seiner
113 Eigenschaft als BDKJ-Referent für religiöse Bildung verlief erneut sehr positiv und
114 problemlos.

115 **1.3.3 Perspektiven**

116 Durch den Engpass bei den Referentenstellen sind über den Jahreswechsel
117 einige Dinge liegengeblieben, die jetzt nach und nach erledigt werden. Der neue
118 Keller konnte endlich bezogen werden, was die Materialsituation im Büro
119 deutlich entspannt hat. Nach der Einarbeitungsphase von Christine J. sollen
120 zeitnah die Zuständigkeiten verteilt werden.

121 Ricarda wird noch bis zum 30. Juni im Büro sein, weshalb wir für die FSJ-Stelle ab
122 sofort Bewerbungen entgegennehmen.

123
124

René Martin
Bildungsreferent



125 **1.4 Zerzura**

126 **1.4.1 Personelles**

127 Es würde den Rahmen des Berichts sprengen an dieser Stelle alle Leute zu
128 nennen, die in kleinem oder in großem Maße zum Gelingen von Zerzura
129 beigetragen haben. Daher konzentrieren wir uns auf die drei Hauptbereiche:

130

131 Die Lagerleitung setzte sich vorerst aus dem Diözesanvorstand Christian Knoll
132 und Steffen Bischoff zusammen. Die Treffen der Lagerleitung fanden im Rahmen
133 der Vorstandssitzungen statt.

134 Nachdem Steffen und Christian den Aufwand und die Arbeitsbelastung im
135 Vorfeld unterschätzten, wurde die Lagerleitung um Matthias May, Tobias Hirsch,
136 René Martin und Annalena Volz erweitert.



137 Im Komitee für inhaltliche Fragen nahmen Sara Klingel, Steffen Bischoff und
138 Matthias May die Leitung wahr. Gemeinsam bereiteten sie die KiF-Treffen vor
139 und nach.

140 Das Komitee setzte sich aus Lisa Schoppe, Veronika Löser, Jonas Zechner, Martin
141 Schulz, Michael Lenhard, Simon Fischer, Tobias Christmann und Tobias Kiefer
142 zusammen.

143

144 Verantwortlich für den Bereich Orga waren Christian Knoll und Annalena Volz.
145 Es hatten sich mehrere Teilbereiche gefunden, für die es jeweils verantwortliche
146 Personen gab:

- 147 • Küche (Volker Moyses, Matthias Omlor, Heike Horn)
- 148 • Versorgung / Einkauf (Katinka Bartl)
- 149 • Infrastruktur (Peter Rebholz)
- 150 • Lagercafé (Sonja Slobodian)
- 151 • Infopoint (René Martin)
- 152 • Finanzen (Tobias Hirsch)
- 153 • Erste Hilfe (Boris Frank)
- 154 • Öffentlichkeitsarbeit (Michael Thielmann)
- 155 • Faust-Team (Lars Ziffer)

156 **1.4.2 Rückblick**

157 Der Grundstein für Zorzura wurde bereits beim Treffen der erweiterten DL im
158 Jahr 2010 gelegt. Nach langer Vorbereitungszeit machten sich am 03. August
159 mehr als 900 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 27 Stämmen mit dem Zorzura
160 Express auf den Weg an die Mecklenburgische Seenplatte.

161 Insgesamt wurden über 100 Projekte angemeldet und jeder Stamm führte
162 mindestens ein Projekt durch. Durch die Fülle und die Verschiedenartigkeit der
163 von den Stämmen eingebrachten Projekte entstand ein buntes Bild unseres
164 Diözesanverbandes. Die offene Programmstruktur schuf viele Begegnungs-
165 möglichkeiten, die die Vernetzung über die Stammes- und Bezirksebene
166 begünstigten.

167 Es ist unmöglich ein Lager in der Dimension wie Zorzura ganz ohne Probleme
168 oder persönliche Befindlichkeiten zu organisieren und durchzuführen. Aus
169 unserer Sicht bewerten wir Zorzura als vollen Erfolg. Der Zuspruch und das Lob



170 übertreffen im Nachhinein um ein weites die negativen Stimmen und
171 Kritikpunkte.

172 **1.4.3 Perspektiven**

173 Auch wenn es direkt nach dem Diözesanlager von vielen Stellen gefordert wurde,
174 wird es innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre kein weiteres Diözesanlager
175 mehr geben. ;)

176 *Steffen Bischoff & Christian Knoll*
177 *Diözesanvorstand*



178 **1.5 After Sun Party (Waldhambach Sommerfest)**

179 **1.5.1 Personelles**

180 Nachdem das Waldhambach Sommerfest immer mehr an Stellenwert verloren
181 hat, bildete sich auf der Diözesanversammlung 2013 eine Arbeitsgruppe, die das
182 Konzept des Sommerfestes neu überdachte und sich für die Vorbereitung und
183 Ausrichtung der Party verantwortlich zeigte. Diese AG bestand aus Steffen
184 Bischoff, Thomas Heitz, Sarah Hellmann, Martin Müller und Uli Weber.

185 **1.5.2 Rückblick**

186 Die Arbeitsgruppe überarbeitete das Konzept des Waldhambach Sommerfestes
187 und daraus entstand die „After Sun Party“. Es wurde im Vorfeld viel Wert auf
188 ansprechende Flyer und Plakate gelegt und diese wurden dann bei Zerzura,
189 Ausbildungswochenenden, und an alle Leiterinnen und Rover per Post verteilt.
190 Es spielte die Band „Mit ohne Strom“ und im Anschluss legte DJ Marius auf. Wir
191 hatten ca. 200 Gäste aus verschiedenen Bezirken unserer Diözese. Einnahmen
192 machten wir durch Essen vom Grill, Getränkeverkauf und einem
193 Teilnehmerbeitrag von 5,- Euro. Hier gilt besonderen Dank an Stefan Deobald
194 und Lars Ziffer für die guten Dienste am Grill und den Roverunden aus St. Albert
195 (Ludwigshafen-Pfingstweide), St. Ingbert (Hassel) und Seliger Bernhard
196 (Rodalben) für das Übernehmen der Getränketheke.



197 **1.5.3 Perspektiven**

198 Die Party bot nach Zorzura Roverinnen und Leitern die Möglichkeit, sich wieder
199 zu treffen und sich ungezwungen auszutauschen. Die Möglichkeit auf Zorzura
200 bereits im Vorfeld vermehrt Werbung zu machen wirkte sich mit Sicherheit auf
201 die hohe Besucherzahl aus. Für das Sommerfest 2014 hat sich bereits eine
202 Arbeitsgruppe gefunden, die sich aber über weitere Mitarbeiterinnen und
203 Mitarbeiter freut.

204
205

Thomas Heitz

Mitglied der AG Sommerfest 2013



206 **1.6 Friedenslichtaktion**

207 **1.6.1 Personelles**

208 Die Friedenslichtaktion wurde wie schon in den letzten Jahren vom VCP
209 Rheinland-Pfalz und unserem DPSG Diözesanverband getragen. Florian Vogel
210 und Oliver Wild vom VCP und Ricarda und Christian koordinierten die
211 Vorbereitungen der Aktion. Am Aktionstag wurde die Aktion durch Mitglieder
212 der Diözesanleitung unterstützt.

213 **1.6.2 Rückblick**

214 Der Einladung zur diesjährigen Friedenslichtaktion „Recht auf Frieden“ folgten
215 rund 1.000 Pfadfinderinnen, Pfadfinder und friedensbewegte Menschen und
216 kamen am 15. Dezember in die Gedächtniskirche zur Aussendungsfeier. Zum
217 Abschluss der Aktion bildeten alle zusammen den Schriftzug „Frieden“ vor der
218 Gedächtniskirche in Speyer, als Zeichen: „Wir wollen die Friedensbotschaft in die
219 Welt tragen.“

220 Zum 20. Mal veranstalteten die Pfadfinderverbände VCP, BdP und DPSG die
221 Friedenslichtaktion in Speyer. Der BdP hat eine passive Rolle und ist nur durch
222 die Wienfahrer in die Durchführung eingebunden.



223 1.6.3 Perspektiven

224 Die Friedenslichtaktion ist zu einer guten Tradition geworden, die einen guten
225 inhaltlichen Jahresabschluss bietet und weiter gepflegt werden sollte. Darüber
226 hinaus sorgt die Aktion auch für die Vernetzung mit dem VCP.

227
228

Christian Knoll
Diözesankurat



229 1.7 Zusammenarbeit mit den Bezirken und Stämmen

230 1.7.1 Personelles

231 Die Vertretung in den Bezirken Ludwigshafen und Haardt nahm Christian wahr,
232 für die Bezirke Trifels und Saarpfalz war Steffen für die Zusammenarbeit
233 verantwortlich.

234 1.7.2 Rückblick

235 Christian und Steffen nahmen an den StaVo-Treffen bzw. Bezirksgremien im
236 Rahmen ihrer Möglichkeiten teil und waren bei fast allen Bezirksversammlungen
237 vertreten. Bei der Bezirksversammlung in Trifels konnte leider krankheitsbedingt
238 niemand teilnehmen.

239 Der Bezirk Haardt benötigt momentan unsere besondere Aufmerksamkeit, da
240 sich durch die komplette Vakanz der Vorstandsämter niemand für die
241 Bezirksarbeit verantwortlich zeigt.

242 1.7.3 Perspektiven

243 Die Bezirke sind weiterhin sehr unterschiedlich aufgestellt. Während es in
244 Saarpfalz und Ludwigshafen zwei Personen im Vorstand gibt (jeweils Kurat und
245 Vorsitzender) nimmt Matthias May die Leitung im Bezirk Trifels alleine wahr. In
246 Haardt sind alle drei Vorstandsämter vakant.

247 Mit dem neu gestarteten Struktur- und Perspektivprozess wollen wir uns der
248 Aufgabe stellen, wie sich die Bezirke und die Diözesanebene noch besser
249 ergänzen können, ohne in Konkurrenz zu treten.

250
251

Steffen Bischoff & Christian Knoll
Diözesanvorstand





252 **1.8 Freunde und Förderer**

253 **1.8.1 Personelles**

254 Im letzten Jahr war Christian Knoll für die Vernetzung zu den Freunden und
255 Förderern zuständig.

256 **1.8.2 Rückblick**

257 Beim Diözesanlager Zorzura waren unsere Freunde und Förderer mit einem
258 Pfadfindermuseum vertreten.

259 Sie unterstützen das Lager mit einer Spende von 1000,- €! Hierfür herzlichen
260 Dank.

261 **1.8.3 Perspektiven**

262 Wie schon in den letzten Jahren soll der Kontakt zu unseren Freunden und
263 Förderern weiter gepflegt werden.

264
265

Christian Knoll
Diözesankurat



266 **1.9 Stufen**

267 **1.9.1 Bericht des DAK Wölflingsstufe**

268 **1.9.1.1 Personelles**

269 Der Wölflings-AK bestand im letzten Jahr aus Martin Müller und der
270 Stufenreferentin Lisa Schoppe. In der zweiten Hälfte des Jahres wurden wir
271 zudem teilweise von Ricarda Clasen unterstützt, die momentan ihr Freiwilliges
272 Soziales Jahr im Diözesanbüro der DPSG absolviert. Auch Gruppenleiter unserer
273 Diözese packten beim Planen, Vorbereiten und Durchführen von Aktionen mit
274 an.



275 **1.9.1.2 Rückblick**

276 WBK-Entwicklungswochenende

277 Am 01. – 03. Februar 2013 fand im Aschbacherhof in Trippstadt das
278 Entwicklungswochenende des Tatort – WBKs mit allen neun Teilnehmer_innen
279 statt. Das Kursteam bestand aus Lena Schmidt, Steffen Bischoff, René Martin und
280 Lisa Schoppe.

281 Diözesanlager – Zerzura

282 Vor dem Diözesanlager Zerzura gab es für Wöli-Leiterinnen drei
283 Veranstaltungen, um bei der Stufenplanung für das Lager teilzunehmen, bzw.
284 Fragen zu klären und sich auszutauschen. Dabei wurde die Idee, in Zerzura einen
285 Wöli-Spielplatz aufzubauen, weiter entwickelt und zum Schluss auch erfolgreich
286 umgesetzt. Im Lager gestalteten Kinder und Gruppenleiter diesen Platz, sodass
287 wir am Stufentag den Spielplatz mit einer Kerwe einweihen konnten. Unterstützt
288 wurden wir bei diesem großen Projekt im Vorfeld von fünf bis zehn engagierten
289 Gruppenleiterinnen.

290 Bundesstufenkonferenz

291 Im September nahm Martin Müller an der Bundesstufenkonferenz in Köln teil.
292 Themen waren hierbei die Jahresaktion 2013 und weitere Infos zum ersten
293 internationalen Wölflingsleiter-Lager „Akela“.

294 Stufenkonferenz

295 Im Oktober wurde das Wochenende der Stufenkonferenz „Vierer Voraus“ in
296 erster Linie als Möglichkeit gesehen, nach dem Diözesanlager mit allen
297 Gruppenleitern etwas gemeinsam zu unternehmen. Wir vier Stufen probierten
298 einfach mal ein anderes Konzept aus. Die eigentliche Stufenkonferenz fand dann
299 sonntags statt. Beim Planen für das Wöli-Jahr 2014 waren wir insgesamt zu siebt.

300 Ausbildung

301 Martin Müller nahm Anfang 2014 am Teamer-Training in Westernohe teil.
302 Der Baustein 2b fiel im Januar 2014, auf Grund mangelnder Teilnehmer aus.
303 Teamer wären gewesen: Saskia Sahn (Jupfi AK) und Martin Müller.



304 **1.9.1.3 Perspektiven**

305 Im März 2014 wird der Baustein 2 a/c wieder in Kooperation mit dem Jupfi-AK
306 angeboten. Geteamt wird diese Ausbildungsveranstaltung von Sophie
307 Malthaner (Jupfi AK), Lars Ziffer (Jupfi AK) und Lisa Schoppe.

308 Als Ergebnis der Stufenkonferenz sehen wir zwei Aktionen, die 2014 umzusetzen
309 sind. Zum einen eine Leitertour durch die Diözese, zum anderen eine
310 Kinderaktion zum Thema Zirkus, Parkfest oder Ähnlichem. Wir haben nun
311 Gruppenleiter eingeladen, die bereits auf der Stufenkonferenz Interesse daran
312 gezeigt haben, mit uns gemeinsam an diesen zwei Vorschlägen zu arbeiten.

313 Der AK muss auf jeden Fall wachsen, weshalb wir weiterhin dabei sind Leute für
314 die AK-Arbeit zu begeistern.

315

316

Lisa Schoppe
Referentin der Wölflingsstufe



317 **1.9.2 Bericht des DAK Jungpfadfinderstufe**

318 **1.9.2.1 Personelles**

319 Der Arbeitskreis besteht zurzeit aus Sophie Malthaner, Saskia Sahm und Lars
320 Ziffer (Referent).

321 Nachdem Elke Zimmermann den AK verlassen hat, wurden eventuelle Mitglieder
322 angefragt, die sich allerdings noch nicht zum Schnuppern durchringen konnten.

323 Der AK ist weiterhin bestrebt sich zu vergrößern und hat bereits seine Fühler
324 ausgestreckt um weitere Kandidaten anzufragen.

325 **1.9.2.2 Rückblick**

326 AK Treffen

327 Der AK trifft sich in regelmäßigen Abständen, um sich über anstehende und
328 zurückliegende Aktionen zu beraten. Diese Treffen finden in der Regel persönlich
329 statt und nur in Ausnahmefällen über Skype oder als Telefonkonferenz. Im
330 Rahmen dieser Treffen fand auch die Vorbereitung auf Zertzura statt, die im
331 letzten Jahr viele unserer Kapazitäten in Anspruch genommen hat.



332 Zerzura

333 Vom 02. – 11. August wurden die Jupfis von uns in das Reich Adventuria entführt,
334 wo ein Monarch verzweifelt nach jungen Abenteurern Ausschau hielt, welche
335 ihn künftig als Thronfolger vertreten sollten. In verschiedenen Tagesaufgaben
336 und einem großangelegten Geländespiel am Stufentag konnten die
337 Jungpfadfinder Stempel in ihrem Pass sammeln, um so als möglicher Nachfolger
338 in Betracht zu kommen. Während des Staatsbanketts wurde das
339 Thronfolgerpaar gekrönt und durfte sich stolz mit seinen Juwelen unter das
340 zerzurianische Volk mischen.

341 Formula Blue

342 Auf der Stuko im Jahre 2012 fiel der Startschuss für Formula Blue, die
343 Jupfijahresaktion im Jahr 2013. Auf insgesamt sechs Planungstreffen nahm die
344 Aktion immer konkretere Züge an und sollte am 12. Oktober in der Turnhalle der
345 Grundschule in Herxheim stattfinden. Leider musste die Aktion aufgrund
346 mangelnder Anmeldungen abgesagt werden.

347 Die Reflexion, die von AK und Vorbereitungskreis gemeinsam am 11. Oktober
348 durchgeführt wurde, zeigte, dass sich sowohl die lange Vorbereitungszeit, als
349 auch die allgemeine Einspannung vor und in Zerzura negativ auf die Planung der
350 Aktion ausgewirkt haben könnte. Außerdem wurde für die nächsten Aktionen
351 ein näherer Bezug zu den ursprünglichen Themen des Pfadfinderseins
352 beschlossen. Eine Terminierung in den Ferien muss bei der nächsten Aktion
353 ebenfalls unbedingt vermieden werden.

354 Modul Ausbildung

355 Nach den guten Erfahrungen mit der Ausbildungskooperation von Jupfi- und
356 Wöli-AK wurde auch im letzten Jahr gemeinsam geplant und bereits ausgebildet.
357 Vom 14. – 15.03.2014 wird die Ausbildung der Bausteine 2a und c erfolgen

358 Stufenkonferenzen

359 Auch im Jahr 2013 richteten wir die Diözesan-Stufenkonferenzen (18.-
360 20.10.2013) zusammen mit den anderen Stufen aus.

361 Ebenso wie im letzten Jahr wurde bereits hier der Grundstein für die Jupfiaktion
362 im Jahr 2014 gelegt. Ein erstes Planungstreffen mit dem relativ großen
363 Vorbereitungskreis fand bereits statt und erbrachte erste Ergebnisse.



364 Bundeskongressen

365 Am 21. – 23.09.2013 nahmen Sophie Malthaner und Lars Ziffer an den
366 Bundeskongress der Jungpfadfinderstufe teil. Gastgeber war diesmal der DV
367 Berlin. Thema dort war vor allem die anstehende Jahresaktion „SofA“ (weitere
368 Erläuterung unter Ausblick).

369 DL Vertretung

370 Die DL Vertretung wurde durch Lars Ziffer und im Wechsel durch Saskia Sahm
371 und Sophie Malthaner wahrgenommen.

372 **1.9.2.3 Perspektiven**

373 Jupfi Diözesan- / Bundeslager 2014

374 Auf Bundesebene wird es im Jahr 2014 die Aktion „Sommer für Abenteuer“ (kurz
375 SofA) geben, welche im Aktionszeitraum vom 26.07. – 17.08.2014 stattfinden
376 soll und ihren Gipfel in einem Bundesstufenlager vom 06. – 10. August haben
377 wird. Der AK versteht sich nach Absprache mit den Leitern an der StuKo hier vor
378 allem als Vermittler von Informationen.

379 Woodbadgekurs

380 Vom 24.10.2014 bis 01.11.2014 wird der Jupfi-AK vertreten von Lars Ziffer und
381 Sophie Malthaner gemeinsam mit Steffen Bischoff und Jan-Philipp Krawinkel (DV
382 Paderborn) einen Woodbadgekurs anbieten. Die Vorbereitungen hierfür laufen
383 derzeit auf Hochtouren.

384

385

Lars Ziffer
Referent Jungpfadfinderstufe





386 1.9.3 Bericht des DAK Pfadfinderstufe

387 1.9.3.1 Personelles

388 2013 war der Pfadi-AK besetzt mit Lena Schmidt als Referentin und Simone
389 Müller als ernanntem Mitglied, die gemeinsam ins Jahr 2013 starteten.
390 Unterstützung gab es bis Zorzura von Annalena Volz aus dem Diözesanbüro.
391 Zusätzlich traf sich der Pfadfinder-Aktionskreis zu acht Treffen, an denen in
392 Summe sieben Stämme teilnahmen.

393 1.9.3.2 Rückblick

394 Kubb-Turnier

395 Beim Kubb-Turnier am 20. April 2013 traten trotz Regen ca. 50 Pfadis in
396 Waldhambach gegeneinander an. Wegen des Wetters mussten wir das
397 Programm ein bisschen umgestalten, dennoch war die Stimmung gut und sowohl
398 die Pfadis, als auch die Leiter ließen sich die gute Laune nicht vom Regen
399 verderben.

400 Zorzura

401 Auf Zorzura gab es verschiedene Angebote für die Pfadfinderstufe:

- 402 • Montags (05.08.2013) gab es die Möglichkeit, das neue Pfadistufen-Logo
403 auf T-Shirts, Taschen und Ähnliches zu drucken. Dieses Angebot wurde
404 von vielen genutzt, u.a. auch von den französischen Gästen.
- 405 • Dienstags (06.08.2013) fand unser „Hauptprojekt“ statt. Die Pfadistufe
406 war mit ca. 260 Pfadfinderinnen die stärkste Stufe auf Zorzura. Bei
407 unserem Stufentag wurde mit vereinten Kräften eine Beach-Party
408 organisiert: es wurden schwimmende Plattformen gebaut, zwei Bars (eine
409 an Land, eine zu Wasser) und Sitzgelegenheiten (z.B. Schwedenstühle)
410 gebaut, während andere Teilnehmer sich der Abendgestaltung, der Deko
411 und der Dokumentation des Projektes widmeten. Leider mussten wir auf
412 Grund eines aufziehenden Gewitters die Entscheidung treffen, das
413 Abendprogramm zu verschieben.
- 414 • Donnerstags (08.08.2013) wurde daraufhin das bereits vorbereitete
415 Programm am Nachmittag umgesetzt. Hier kämpften 6 Paare um den Titel
416 der Miss und Mister Zorzura an. So feierten wir die ins Wasser gefallene
417 Beachparty mit zwei Tagen Verspätung. Obwohl sicher nicht alle Pfadis



418 daran teilnehmen, war dennoch viel los am Strand. Die Pfadfinderinnen
419 und ihre Leiter kosteten das zusätzliche Stufenprojekt aus und genossen
420 den Mittag am Wasser.

421 Rückschau

422 Im Anschluss an Zerzura fand im Rahmen eines Pfadi-Aktionskreistreffen auch
423 nochmal eine Rückschau mit Leitern statt, die beim Pfadi-Projekt mitgewirkt
424 haben. Bei Pizza, Lasagne und Co ließen wir die Ereignisse Revue passieren.

425 Stufenkonferenz

426 Vom 25. – 27. Oktober 2013 war die Stufenkonferenz in Homburg. Dabei
427 betreute der Pfadi-AK am Freitagabend den Messageraum. Sonntags wurden die
428 Delegierten für die DV gewählt und sehr produktiv das Jahr 2014 geplant.

429 Pfadi-Party

430 Am 6. Dezember feierten ca. 30 Pfadis und Leiter in Ludwigshafen. Dabei ließen
431 sie sich vom Nikolaus beschenken und traten in verschiedenen weihnachtlichen
432 Challenges gegeneinander an. Beim Weihnachtsliederraten, Nikolaus-
433 photoshooting und diversen anderen Spielen waren Pfadis und Leiter
434 hochmotiviert dabei und verbrachten einen schönen Abend!

435 Pfadi-Leiter-Schulung

436 Die für den 13. Januar 2014 angesetzte Pfadi-Leiter-Schulung mit dem
437 Themenschwerpunkt „Problematische Situationen im Pfadialter“ musste leider
438 auf Grund zu weniger Teilnehmer ausfallen.

439 **1.9.3.3 Perspektiven**

440 Aktives Wochenende

441 2014 haben wir vor, ein aktives Wochenende im Frühsommer (16. – 18. Mai) zu
442 gestalten, das vom Aktionskreis vorbereitet und durchgeführt wird.

443 Tagesveranstaltung

444 Eine Tagesveranstaltung soll es geben, die sich entweder mit dem Jahresthema
445 „nix besonderes 14+“ beschäftigt, oder einen spannenden Zugang zu einem
446 anderen gesellschaftlich relevanten Thema bietet, bei dem der Spaß natürlich
447 nicht zu kurz kommen soll.



448 Hüttenwochenende

449 Im Herbst wollen wir wieder ein Hüttenwochenende (17. – 19. Oktober)
450 anbieten, um gegen Ende des Jahres die Pfadis nochmal zusammenzubringen.

451
452

Lena Schmidt

Referentin Pfadfinderstufe



453 **1.9.4 Bericht des DAK Roverstufe**

454 **1.9.4.1 Personelles**

455 Der Rover-AK bestand im Berichtszeitraum aus Kim Eisenlohr, Lioba Meyer und
456 Pascal Stein. Kim vertrat den AK in der Diözesanleitung. Lio hat ihre Arbeit im AK
457 mit dem Diözesanlager Zerzura beendet. Wir möchten uns an dieser Stelle
458 nochmals für ihre Arbeit der letzten Jahre bedanken. Da der AK mit zwei Leuten
459 damit im Moment personell eher schwach aufgestellt ist, sind wir auf der Suche
460 nach weiteren Mitgliedern, was sich allerdings schwieriger als erwartet
461 herausstellt.

462 **1.9.4.2 Rückblick**

463 Die Arbeit des Rover-AKs war im vergangenen Jahr im Wesentlichen geprägt
464 durch das Diözesanlager Zerzura. Vier Vorbereitungstreffen sowie mehrere
465 Telefonkonferenzen wurden aufgewendet, um das Stufenprojekt der Roverstufe
466 dort zu planen und zu entwickeln. Das Lager gab uns die Möglichkeit, Kontakt
467 mit Roverunden und Stämmen aufzunehmen, die bisher wenig bis keinen
468 Kontakt mit der Diözesanebene hatten. Der Stufentag auf Zerzura war laut
469 Teilnehmerrückmeldung ein großer Erfolg. Die Stufenkonferenz im Herbst im
470 Kardinal-Wendel-Haus war deutlich besser besucht als die vorhergehenden und
471 wir freuten uns dort auch neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Nachdem Lio ihre
472 Arbeit im AK leider zu Zerzura beenden musste, hatten wir gehofft, auf Zerzura
473 oder der Stufenkonferenz noch weitere Leute zu finden, die die AK-Arbeit
474 unterstützen können, dies hat jedoch trotz einiger potenzieller Kandidaten bis
475 jetzt noch nicht zu den erhofften Ergebnissen geführt. Zum Schreiben dieses
476 Berichts steht noch der Singabend in Waldhambach aus.



477 **1.9.4.3 Perspektiven**

478 Der AK plant, im Jahr 2014 neben der Stufenkonferenz im Sommer eine weitere
479 Wochenendfreizeit anzubieten, sowie sich weiter um personelle Verstärkung zu
480 kümmern. Eine angemessene personelle Basis vorausgesetzt streben wir an, im
481 Jahr 2015 eine größere Roveraktion für die Rover der Diözese anzubieten.

482

483

Pascal Stein
Mitglied AK Roverstufe



484 **1.10 Facharbeitskreise**

485 **1.10.1 Öffentlichkeitsarbeit**

486 **1.10.1.1 Personelles**

487 Der AK besteht momentan aus Matthias May und Michael Thielmann. Bei
488 Arbeiten an der Homepage steht auch immer Steffen Bischoff dem AK tatkräftig
489 zur Seite. Außerdem schnuppern seit Zerzura Sarah Moßbach und Björn Heinrich
490 in den AK.

491 **1.10.1.2 Rückblick**

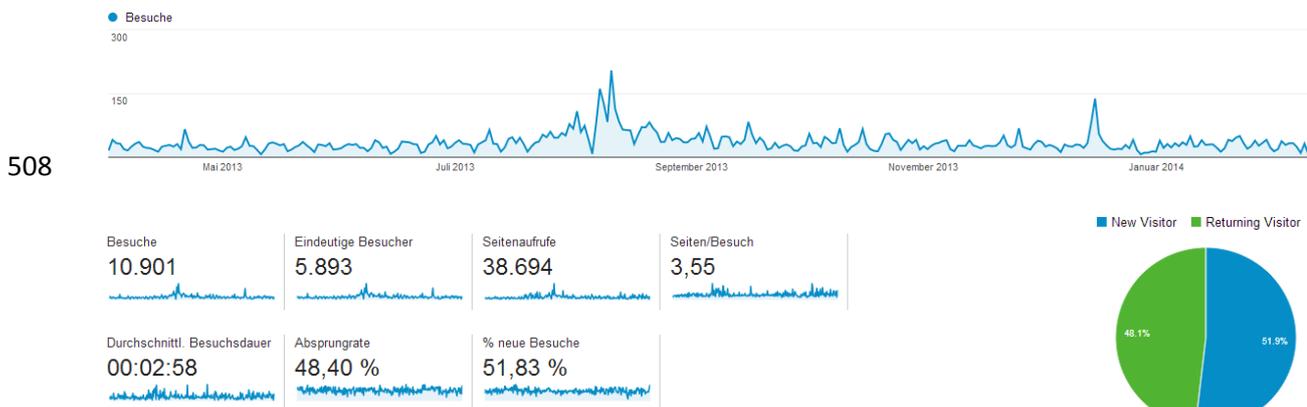
492 Im Frühjahr 2013 erschien eine NachtSCHICHT zum Thema „Sagenumwobener
493 Pfälzer Wald“.

494 Den Rest des Jahres prägte die Vor- und Nachbereitung von Zerzura. Durch die
495 Arbeiten an den Medienprojekten, Zerzura-Homepage, Teilnehmeranmeldung,
496 Projektdatenbank und -anmeldung waren wir voll ausgelastet.

497 Im Bereich Homepage hat sich „intern“ einiges getan. Nach Zerzura haben wir
498 die Homepage Stück für Stück auf die neuste Joomla-Version (unser Content
499 Management System) portiert und schließlich im Januar die Homepage
500 umgestellt. Für euch hat sich nicht viel geändert, aber unsere Homepage ist nun
501 in Bezug auf Sicherheit, Benutzerverwaltung, Rechtevergabe, Kommunikations-
502 und Cloud-Funktionen besser für die Zukunft gerüstet.



503 Die Homepage hatte im Zeitraum zwischen April 2013 und Februar 2014
504 insgesamt 10.901 Besucher, wovon ca. 50% neue Besucher waren. Täglich
505 kamen in diesem Zeitraum zwischen 20 und 30 Besucher auf die Homepage,
506 wobei Zorzura und die Friedenslicht-Aktion dabei für einen deutlichen Anstieg
507 sorgten.



509

510 1.10.1.3 Perspektiven

511 Zur DV 2014 soll das Zorzura-Dokumentationspaket präsentiert werden. Das
512 Fotobuch ist bereits fertig und es wurde ein Demoexemplar gedruckt. Im
513 nächsten Schritt wird das gesamte Filmmaterial nochmals gesichtet und zu einer
514 DVD-Box zusammengestellt.

515 Nachdem die Grundlagen für die neue Homepage gelegt wurden, soll es nun mit
516 den Arbeiten im Hintergrund für eine nagelneue Homepage weitergehen. Für
517 euch soll die Homepage damit noch übersichtlicher und für alle Beitragsersteller
518 noch einfacher werden. In Zukunft könnt ihr euch dann auch von z.B. eurer Stufe
519 oder den Facharbeitskreisen informieren lassen. An einer entsprechenden
520 Android-App wird schon fleißig gebastelt.

521

522

Michael Thielmann
Referent AK Öffentlichkeitsarbeit





523 **1.10.2 Internationale Gerechtigkeit (AK ¡VAMOS!)**

524 **1.10.2.1 Personelles**

525 Der Arbeitskreis hat derzeit folgende Mitglieder: Martin Schulz (Referent), Stefan
526 Mühl, Eric Gailus, Sebastian Schmitt, Corinna Emser, Tanja Schreiner und
527 Dominik Lessmeister. Klaus Schoppe hat den AK zum Ende des Jahres verlassen.
528 Da zwischen den Wohnorten der Mitglieder große Wegstrecken liegen, finden
529 regelmäßig Telefonkonferenzen statt, wobei sich alle bequem von zu Hause
530 einwählen und dann miteinander kommunizieren können. 2-4-mal im Jahr gibt
531 es zusätzlich Arbeitstreffen.

532 Schwerpunkt des Arbeitskreises ist die Partnerschaft mit Tarija. Der AK nimmt an
533 verschiedenen, bundesweiten Treffen teil wie zum Beispiel den
534 Bundesfachkonferenzen und den Bolivien-Netzwerktreffen.

535 **1.10.2.2 Rückblick**

536 Begegnungsreise

537 2013 war für den Arbeitskreis Vamos von der Begegnungsreise unserer
538 bolivianischen Freunde nach Deutschland geprägt. Im Vorfeld des Besuchs im
539 Sommer gab es mehrere Treffen für die Vorbereitung der Reise. Es musste ein
540 Programm erarbeitet, sowie Anträge für die Förderung gestellt werden. Vom 31.
541 Juli bis 18. August 2013 war es dann soweit: Eine Gruppe von 10 Pfadfinderinnen
542 und Pfadfinder von der ASB Tarija besuchte Speyer, Zertzura und Berlin.

543 Nach der Ankunft in Frankfurt verbrachten unsere bolivianischen Freunde zwei
544 Tage in Speyer. Dort standen u.a. ein Besuch im Diözesanbüro, eine Stadt- und
545 Domführung, sowie die Begrüßung durch den BDKJ-Vorstand auf dem
546 Programm. Darauf folgte eine Stippvisite in Landau, mit anschließendem Treffen
547 in Neustadt, um die Vertreter der Stämme, die jeweils zwei Bolivianer in Zertzura
548 aufnahmen, kennenzulernen. Dann ging es auch schon zum Bahnhof: Abfahrt für
549 den Sonderzug Richtung Großzerlang.

550

551 Das Lager war eine große Bereicherung für beide Seiten: Durch die Workshop-
552 Angebote der Bolivianer, die Offenheit vieler Deutscher, die Gastfreundschaft
553 der Stämme und viele kleine Begegnungsmomente wurde die sprachliche
554 Barriere bald überwunden und die Bolivianer konnten sich gut ins Lager



555 integrieren. Das Highlight war die Vertragsunterzeichnung, die so grandios
556 angenommen wurde. Wir und auch unsere bolivianischen Freunde waren von
557 dem Andrang bei der Unterschriftenaktion und dem Interesse überrumpelt. Wir
558 freuen uns sehr, dass unsere Bemühungen, die Grundsteine der Freundschaft zu
559 legen, in den Vertrag übergegangen sind und nun eine offizielle Freundschaft der
560 Diözese Speyer mit dem ASB Tarija entstanden ist.

561

562 Auf der Rückfahrt von Zorzura verabschiedeten sich die Bolivianer in Berlin – dort
563 verbrachten sie vier Tage, um die deutsche Hauptstadt und die deutsche
564 Geschichte kennenzulernen. Anschließend konnten sie bei Gastfamilien unseren
565 Alltag erleben, bevor es dann für ein Wochenende nach Waldhambach ging, um
566 die letzten Tage und Stunden gemeinsam mit dem AK und Gästen zu verbringen.
567 Freitags stieg eine grandiose Abschiedsparty mit mehr als 50 Leuten: Es wurde
568 getanzt, gelacht, gesungen und viel gefeiert. Am Samstag werteten wir die Reise
569 aus und konnten viele Anregungen für die nächste Begegnung sowie den
570 weiteren Verlauf unserer Freundschaft mitnehmen. Sonntagmorgens um halb
571 vier ging es dann zum Frankfurter Flughafen, um die weite Heimreise anzutreten.

572

573 Die Bolivianer hatten einen großen Einblick in unser deutsches Leben auf der
574 Reise, besonders in das Pfadfinderleben auf dem Lager. Wir konnten alle einen
575 lebendigen Eindruck mit nach Hause nehmen und freuen uns, mit dieser Energie
576 die nächste Begegnungsreise zu planen. Aber auch vor Ort, in Speyer und auch
577 in Tarija, werden wir bzw. die Bolivianer dafür sorgen, dass die Freundschaft
578 präsent und am Leben bleibt. 2015 gibt es dann die Chance das bolivianische
579 Pfadfinderleben kennen zu lernen, wenn es heißt "Rückbegegnung in Bolivien".

580 Nachtreffen

581 Nach kurzer Atempause für die AK-Mitglieder haben wir uns am 19.10.2013
582 getroffen, um die Reise zu reflektieren und die Zukunft zu planen. Wir haben
583 tolle Rückmeldungen von Zorzura bzw. von den Teilnehmern bekommen und
584 können auf drei interessante und erfahrungsreiche Wochen zurückblicken.
585 Motiviert beginnen wir mit der Grobplanung der Rückbegegnung in Bolivien
586 2015 - bis dahin wollen wir neben Diözesanaktionen auch eine Art digitale
587 Konferenz auf die Beine stellen. In Tarija fand ein 3-tägiges stufenübergreifendes



588 Lager statt, bei dem Auszüge aus Zerzura eingeflossen sind - z. B. wurde der
589 Vertrag "weiter" unterschrieben.

590 Newsletter

591 Ab November gibt es alle drei Monate einen Newsletter, der einmal von
592 deutscher, einmal von bolivianischer Seite verfasst wird. Diesmal war es unsere
593 Aufgabe, die News auf bolivianischer und deutscher Seite zusammenzufassen,
594 den nächsten Newsletter erstellen die Bolivianer. Der Newsletter der
595 internationalen Partnerschaft zwischen der ASB Tarija und der DPSG Speyer gibt
596 es auf folgendem Link: <http://bit.ly/vamos-newsletter>

597 **1.10.2.3 Perspektiven**

598 Im März 2014 wollen wir uns in Frankenthal treffen, um das weitere Programm
599 in diesem Jahr zu besprechen. Ziel ist es, aktiv auf die Stämme zu zugehen und
600 mit Aktionen die Freundschaft mit Bolivien weiter zu pflegen.

601

Martin Schulz

602

Referent AK ¡VAMOS!



603 **1.10.3 AG Ausbildung**

604 **1.10.3.1 Personelles**

605 Die AG Ausbildung bestand im letzten Jahr aus Silke Geiger und Sonja Slobodian.
606 Seit den Sommerferien ist Uli Weber als Schnuppermitglied in unsere AG
607 eingestiegen.

608 Wir treffen uns circa alle sechs Wochen zum Planen und Koordinieren.
609 Manchmal greifen wir auch auf das Telefon als Austauschmittel zurück, da Silke
610 aus Ludwigsburg immer einen sehr weiten Anfahrtsweg hat und somit
611 Fahrkosten gespart werden können.

612 In der ersten Hälfte des Jahres wurden wir von hauptamtlicher Seite von René
613 Martin und Annalena Volz unterstützt, seitdem Anna weg ist, nur noch von René.



614 **1.10.3.2 Rückblick**

615 UP↑grade Ausbildung (April 2013)

616 Auf Wunsch der DL fand dieses Jahr die Veranstaltung UP↑grade Ausbildung
617 statt. Angegliedert an die erweiterte DL waren alle Verantwortlichen der Stufen-
618 AKs, drei Bezirksvorstände und ein Stammesvorstand vertreten. Ziel des
619 UP↑grades war es die Ausbildungsveranstaltungen im Diözesanverband besser
620 zu koordinieren. Verantwortlich waren hier Silke, René und Sonja.

621 Baustein 2d/e in Neustadt/Lachen (November 2013)

622 Durchgeführt wurde dieser Baustein von Silke, Uli und Sonja. Erfreulicherweise
623 hatten wir 13 Teilnehmer.

624 Modulleitungstraining im KWH Homburg (Januar 2014)

625 Mit Unterstützung des Vorstandes (Steffen Bischoff) und eines Hauptamtlichen
626 (René Martin) plant die AG mit Sonja die Durchführung des
627 Modulleitungstrainings im Kardinal-Wendel-Haus in Homburg. Unter dem Motto
628 „MLT – Wir machen Bausteine“ haben sich zum heutigen Zeitpunkt sieben
629 Teilnehmer angemeldet, so dass die Ausbildungsveranstaltung stattfinden wird.

630 StaVForum in Bad Dürkheim (Februar 2014)

631 Im letzten Jahr wurde der „StaVo-Ausbildungstag“ sehr gut angenommen und
632 von den Teilnehmern positiv bewertet „man kommt mal raus“; „man hört wie
633 andere die Aufgabe als Vorstand meistern und kann sich austauschen“. Da der
634 Name StaVo-Ausbildung irreführend war, wurde dieser Tag in StaVForum
635 umbenannt, da Hauptschwerpunkt der Austausch sein soll. Inhalte werden sein:
636 Allgemeiner Austausch, Probleme im Stamm, Infos zu Satzung und Verwaltung,
637 Struktur der Leiterrunden etc.

638 **1.10.3.3 Perspektiven**

639 Nach dem Zielvereinbarungsgespräch mit dem Diözesanvorstand ist es immer
640 noch unser Anliegen die AG Ausbildung präsenter im Diözesanverband zu
641 machen und somit für neue Mitglieder zu werben. Wir hoffen Uli für die AG
642 gewinnen zu können.



643 Im kommenden Jahr sind folgende Veranstaltungen geplant: Modulwochenkurs
644 unter dem Motto „Trimm-Dich-Pfad-Finder“ in der Karwoche, StaVForum im
645 Februar, UP↑grade im März, Bausteine 2d/e im November.

646
647

Sonja Slobodian
Ansprechpartnerin AG Ausbildung



648 **1.11 Weitere Arbeitsgruppen**

649 **1.11.1 Arbeitsgruppe Struktur- und Perspektivprozess (Supp)**

650 **1.11.1.1 Personelles**

651 Die AG Supp besteht derzeit aus Lena Schmidt, Lars Ziffer, Matthias Omlor,
652 Matthias May und einer Person aus dem Diözesanvorstand und/oder
653 Diözesanbüro. Bisher hat Steffen Bischoff diese Vertretung wahrgenommen. Die
654 AG hat sich als Ergebnis aus dem Treffen der Bezirks- und Diözesanleitung
655 gebildet und wurde damit beauftragt das Thema „Wie können sich Bezirks- und
656 Diözesanebene unter den gegebenen personellen Voraussetzungen
657 gewinnbringend ergänzen, ohne zu konkurrieren?“ in die Stämme und Bezirke
658 zu tragen und deren Meinungen einzuholen.

659 **1.11.1.2 Rückblick**

660 Bisher fand ein Treffen am 17. Dezember 2013 in Kaiserslautern statt, bei dem
661 ein Leitfaden für das Vorgehen bei den Bezirkstreffen erarbeitet wurde.
662 Außerdem teilten wir die anstehenden Termine untereinander auf.

663 **1.11.1.3 Perspektiven**

664 Zur Diözesanversammlung 2014 soll die AG über die Ergebnisse aus den StaVo-
665 Runden bzw. Bezirksversammlungen Bericht ablegen und hat damit Ihren
666 Auftrag erfüllt.

667
668

Steffen Bischoff
Diözesanvorsitzender





669 **1.11.2 AK Spiritualität**

670 **1.11.2.1 Personelles**

671 Susanne Bode, Christina Thielmann, Kerstin Marnet, Christoph Wieland und
672 Christian Knoll bilden den Spiri AK.

673 **1.11.2.2 Rückblick**

674 Im Vorfeld von Zerzura machten sich die Schnuppermitglieder des Spiri AKs
675 gemeinsam auf den Weg. Leider steckt der AK noch sehr in der Findungsphase
676 und den Kinderschuhen. Auch ein Tätigkeitsfeld ist noch nicht erschlossen.

677 **1.11.2.3 Perspektiven**

678 Die Arbeit, die sich bis jetzt auf Zerzura beschränkte, soll als Regulararbeit etabliert
679 werden. Der AK soll sich in diesem Jahr eine klare Struktur geben. Christian Knoll
680 wird auch über seine Vorstandszeit hinaus weiter im AK aktiv sein.

681

Christian Knoll

682

Diözesankurat



683 **1.11.3 Umgang mit ehemaligen Mitgliedern der Gremien unseres** 684 **Diözesanverbands**

685 **1.11.3.1 Hintergrund und Ziele**

686 Der Altersdurchschnitt bei den jetzigen Freunden und Förderern liegt zwischen
687 70 und 80 Jahren, unter-60-jährige sind nur vereinzelt Mitglied. Es gibt hier also
688 eine deutlich Lücke zu denjenigen, die in den letzten Jahren mit ihrer Arbeit in
689 Gremien des Diözesanverbands aufgehört haben oder demnächst aufhören
690 werden. Wir wollen diese "jüngeren Ehemaligen" erreichen und eine Plattform
691 bieten, sich untereinander und auch mit den aktuellen Aktiven zu vernetzen.

692 Als Ziele haben wir identifiziert:

- 693 • Ein Treffen, wobei nicht nur die Vergangenheit aufgelebt werden soll,
694 sondern ein besonderer Fokus auf den aktuellen Diözesanaktivitäten liegt
695 und aufgezeigt wird, wozu Ehemalige aktiv beitragen können.
- 696 • Einrichtung einer Datenbank mit Fähigkeiten / Hilfsangeboten auf
697 unserem Internetserver.



698 Unsere Zielgruppe für das Treffen sind ausdrücklich nur Leute aus den Gremien
699 des Diözesanverbands, nicht sämtliche ehemaligen DPSG-Mitglieder im
700 Diözesanverband. Diese sehen wir besser in Kreisen in ihrem Stamm
701 aufgehoben, wo sie Bezug zueinander haben. Wir möchten dazu keinesfalls in
702 Konkurrenz treten, sondern im Gegenteil die Stämme ermutigen, im Bereich
703 Ehemalige aktiv zu sein. Es gibt die Überlegung, in Form einer Nachtschicht
704 Anregungen und Material zu dem Thema an die Basis zu bringen.

705 **1.11.3.2 Personelles**

706 Mit dem Thema beschäftigen sich zurzeit Uli Weber, Katinka Bartl, Tobias Hirsch,
707 Matthias May, alles ehemalige Diözesanvorsitzende, und Steffen Bischoff,
708 derzeitiger Diözesanvorsitzender.

709 **1.11.3.3 Rückblick**

710 Neben einigen informellen Gesprächen zwischen jeweils zwei oder drei
711 Mitgliedern der Gruppe haben wir uns einmal komplett zu einer
712 Telefonkonferenz am 05.12.2013 zusammengefunden.

713 **1.11.3.4 Perspektiven**

714 Als nächstes steht die Vorbereitung eines Ehemaligen-Treffens an. Als Termin
715 wurde der 20.09.2014 ins Auge gefasst, was aber wohl nicht zu halten ist, weil
716 wir uns frühestens im März innerhalb der Gruppe das nächste Mal treffen
717 können. Eine weitere Idee zum Termin war vor der Diözesanversammlung. Eine
718 Entscheidung wird beim nächsten Gruppentreffen getroffen.

719

720

Matthias May
Projektleiter „Oldies“





721

722 **2. DPSG Region Mitte**

723 **2.1 Personelles**

724 Steffen Bischoff und Christian Knoll nahmen gemeinsam die Vertretung auf den
725 Treffen der Region Mitte wahr.

726 **2.2 Rückblick**

727 Steffen und Christian konnten an allen Treffen der Region Mitte teilnehmen. Ein
728 Treffen davon fand als Klausur mit einer Übernachtung statt. Außerdem traf sich
729 die Region Mitte mehrmals im Rahmen der Bundesversammlung.

730 Hauptsächlich beschäftigt sich das Gremium mit dem Austausch untereinander
731 und der Vor- und Nachbereitung der Bundesversammlungen.

732 Die Zusammenarbeit innerhalb der Region gestaltet sich an manchen Punkten
733 schwierig, was zum einen an den verschiedenen Einzelcharakteren, aber auch an
734 den Unterschiedlichkeiten der Diözesen liegt. Trotzdem ist der
735 Erfahrungsaustausch auf Vorstandsebene eine Bereicherung und bringt meist
736 eine gute Beratung und neue Ideen.

737

738

Steffen Bischoff
Diözesanvorsitzender





739 **3. Bundesverband**

740 Kerstin Fuchs ist seitens des Bundesvorstandes für den DV Speyer zuständig. Der
741 Kontakt mit Kerstin ist regelmäßig und intensiv, da Kerstin immer ansprechbar
742 für uns ist und im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Beraterin wurde. Der Kontakt
743 erfolgte per E-Mail, WhatsApp und Telefon.

744 **3.1 Bundesversammlung 2013 in Köln**

745 **3.1.1 Personelles**

746 Steffen und Christian nahmen ihr Stimmrecht bei der 77. Bundesversammlung
747 2013 in Köln wahr.

748 Tobias Hirsch war als Vorsitzender des Bundesamt St. Georg e.V. ebenfalls auf
749 der Bundesversammlung anwesend.

750 **3.1.2 Rückblick**

751 Die neue Wahlordnung der Bundesversammlung, die Vakanz des Bundeskuraten
752 und das Spendenmailing waren die überlagernden Themen der
753 Bundesversammlung.

754 **3.1.3 Perspektiven**

755 Die Bundesversammlung 2014 findet vom 18. – 22. Juni 2014 in Westernohe
756 (ausrichtender Diözesanverband ist Trier) statt.

757

Steffen Bischoff & Christian Knoll

758

Diözesanvorstand





759 **4. Außenvertretung**

760 **4.1 BDKJ**

761 **4.1.1 Diözesanversammlungen 2013**

762 **4.1.1.1 Personelles**

763 Lisa Schoppe, Uli Weber, Sophie Malthaner, Lena Schmitt, Martin Müller, Lars
764 Ziffer, Michael Thielmann, Steffen Bischoff und Christian Knoll waren die BDKJ
765 Delegierten im letzten Jahr.

766 **4.1.1.2 Rückblick**

767 Es fanden zwei BDKJ Diözesanversammlungen statt, bei denen einer der
768 Schwerpunkte die Diskussion der Erweiterung des BDKJ Vorstandes war, die sehr
769 kontrovers diskutiert wurde und bisher zu keinem Ergebnis führte.

770 Unsere Delegation zeigte sich in den Versammlung etabliert und brachte sich
771 häufig in die Diskussion ein.

772 **4.1.2 KoMV (Konferenz der Mitgliedverbände)**

773 **4.1.2.1 Personelles**

774 Im Berichtszeitraum war Christian Knoll als Vertreter in der KoMV (Konferenz der
775 Mitgliedverbände).

776 **4.1.2.2 Rückblick**

777 Es fanden vier Sitzungen statt. Leider werden die Sitzungen nur regelmäßig von
778 Vertretern der KJG, Kolpingjugend, Junge Kirche Speyer und DPSG besucht. Die
779 JGCL und KSJ sind nur selten vertreten. Schwerpunkt der Arbeit war der
780 Austausch der Verbandsarbeit und die Vorgespräche für die BDKJ
781 Diözesanversammlungen.



782 4.1.2.3 Perspektiven

783 Unser Verband sollte weiterhin in der KoMV regelmäßig vertreten sein. Eine
784 Teilnahme aller Mitgliedsverbände sollte gefördert werden.

785
786

Christian Knoll
Diözesankurat



787 4.2 Ring der Pfadfinderverbände / männlich (RdP/m)

788 4.2.1 Personelles

789 In der Ringsitzung vernetzen sich alle Pfadfinderverbände aus Rheinland Pfalz.
790 Das sind der VCP, der BdP, die PSG und die DPSG Mainz, Trier und Speyer.
791 Zuständig für die Vertretungsarbeit war Christian Knoll.

792 4.2.2 Rückblick

793 Im letzten Jahr fanden vier Treffen statt. Schwerpunkt der Arbeit war der
794 Austausch der Verbände, der Rheinland-Pfalz-Tag und die Umsetzungen des
795 Kinder- und Jugendschutzgesetzes im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt.
796 Darüber hinaus wird zurzeit die Aufteilung der durch den Landesjugendring
797 refinanzierten Stellen überprüft. In diesen Prozess sind auch Steffen Bischoff und
798 René Martin mit einbezogen.

799 4.2.3 Perspektiven

800 Die Zukunft wird zeigen, wie die Vertretung im Ring während der Vakanz
801 gestaltet werden kann.

802
803

Christian Knoll
Diözesankurat





804 5. Bericht des Jugendwerk St. Georg Speyer e. V.

805 5.1 Personelles

806 Mitgliederversammlung

807 Neben Steffen Bischoff und Christian Knoll als geborenen Mitgliedern, hat das
808 Jugendwerk folgende von der DPSG-Diözesanversammlung gewählte Mitglieder:
809 Katinka Bartl, Georg Berwanger, Stefan Deobald, Peter Dreisigacker, Kim
810 Eisenlohr, Tobias Hirsch, Sara Klingel, Kerstin Marnet, Matthias May, Matthias
811 Omlor, Lena Schmidt, Jessica Schönborn, Otto Schuster, Michael Thielmann, Uli
812 Weber, Lars Ziffer.

813 Vorstand

814 Den Vereinsvorstand bildeten im Berichtszeitraum Steffen Bischoff als erster
815 Vorsitzender sowie Tobias Hirsch (erster stellvertretender Vorsitzender) und
816 Katinka Bartl (zweite stellvertretende Vorsitzende).

817 Finanzen

818 Für die Finanzen und die Führung der laufenden Geschäfte sind Friedrich Mohr
819 und Tobias Hirsch zuständig.

820 Ausschüsse

821 Georg Berwanger ist Sprecher des Rechnungsprüfungsausschusses, Lars Ziffer
822 stellvertretender Sprecher. Peter Dreisigacker ist Sprecher des
823 Zeltplatzausschusses.



824 5.2 Rückblick - Aufgaben und Schwerpunkte der Arbeit im Berichtszeitraum

825 Verwaltung des Vermögens des DPSG-Diözesanverbandes Speyer

826 Als Rechtsträger des DPSG Diözesanverbandes Speyer und seiner Einrichtungen
827 und Unternehmungen ist die Verwaltung der Sach- und Finanzmittel des
828 Diözesanverbandes die wesentliche Aufgabe des Jugendwerks. Die
829 Mitgliederversammlung des Jugendwerks traf sich seit der letzten
830 Diözesanversammlung zu zwei Sitzungen, auf denen insbesondere der jeweils
831 aktuelle Finanzstatus diskutiert und der Haushaltsplan 2014 beschlossen wurde.
832 Die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt traditionell auf der
833 Mitgliederversammlung am Freitag vor der Diözesanversammlung. Hierüber
834 erfolgt auf der Versammlung ein mündlicher Bericht.

835 Die beiden Großveranstaltungen des Diözesanverbandes im Jahr 2013
836 (Diözesanlager Zertzura sowie Bolivien-Begegnung) bedeuteten ein weit
837 überdurchschnittliches Haushaltsvolumen. Erfreulicherweise konnten,
838 insbesondere auf Grund hoher Aktionszuschüsse, die Veranstaltungen nach
839 aktuellem Stand ohne größeren Rückgriff auf die Rücklagen des Jugendwerks
840 durchgeführt werden.

841 Über die Zahlen und Fakten zum Haushaltsjahr 2013 erfolgt auf der
842 Diözesanversammlung ein mündlicher Bericht.

843 Bewirtschaftung des Jugendzeltplatzes Kaiserbachtal

844 Das Jugendwerk verantwortet seit ca. 30 Jahren die Bewirtschaftung des vom
845 Landkreis Südliche Weinstraße gepachteten Jugendzeltplatzes in Waldhambach.
846 Aktuell steht die Absicherung des laufenden Platz- und Hüttenbetriebs im
847 Vordergrund. Der Zeltplatzausschuss trifft sich regelmäßig, um die anstehenden
848 Arbeiten zu besprechen, Arbeitseinsätze vorzubereiten/durchzuführen und die
849 Wochenenddienste zu koordinieren. Otto Schuster übernimmt im Rahmen einer
850 geringfügigen Beschäftigung die laufenden Platzwart- und
851 Hausmeistertätigkeiten.

852 Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten der Jahre 2010/11 hat sich die
853 Belegungssituation wieder merklich verbessert. In Kombination mit dem 2013
854 beschlossenen neuen Preismodell macht sich dies auch in der Erlössituation von
855 Waldhambach positiv bemerkbar.



856 Weiterhin wurde mit der Planung einer nächsten Runde von
857 Sanierungsmaßnahmen begonnen. Den Schwerpunkt wird voraussichtlich die
858 Renovierung der sanitären Anlagen in der Hütte bilden.

859 **5.3 Perspektiven**

860 Finanzen

861 Die Finanzen des Jugendwerks stehen weiterhin auf einer insgesamt soliden
862 Grundlage, basierend auf zwei wesentlichen, regelmäßigen Einnahmequellen,
863 der Beitragsrückerstattung des Bundesverbandes sowie den zentralen
864 Führungsmitteln des Bistums Speyer.

865 Die Beitragsrückerstattung entwickelt sich angesichts konstanter
866 Mitgliederzahlen analog zum DPSG-Mitgliedsbeitrag, so dass es hier einen
867 regelmäßigen Anstieg gibt, der allgemeine Kostensteigerungen ausgleicht.

868 Der Betrag der zentralen Führungsmittel ist hingegen seit mehr als fünfzehn
869 Jahren konstant. Auch angesichts der unterschiedlichen Entwicklung, die die
870 Jugendverbände in diesem Zeitraum genommen haben (mit der DPSG als
871 einzigem BDKJ-Mitgliedsverband mit sehr stabilen Mitgliederzahlen) ist eine
872 Überprüfung der tradierten Zuweisungsschlüssel inzwischen mehr als angezeigt.

873
874 Sorge muss die in den letzten Jahren zunehmend erratische Personalpolitik im
875 Bischöflichen Ordinariat bzw. der Abteilung Jugendseelsorge bereiten.
876 Grundsätzlich ist es für die DPSG und das Jugendwerk als Rechtsträger zwar
877 immens vorteilhaft, dass frühere Überlegungen des Bistums, nicht mehr als
878 Anstellungsträger für das Personal der Verbände zu fungieren, nicht
879 weiterverfolgt wurden. Die häufigen Personalwechsel bei ständiger
880 Planungsunsicherheit für die DPSG und die Beschäftigten, deren Ursachen in
881 einer nicht nachvollziehbaren personalwirtschaftlichen Praxis des Bistums
882 liegen, schwächen aber nachhaltig die Leistungsfähigkeit des Diözesanbüros für
883 den Verband. Hier muss mit dem Bistum unbedingt eine auf Dauer tragfähige
884 Lösung gefunden werden.



885 Waldhambach

886 Das Engagement aus den Reihen des Diözesanverbandes ist nach wie vor eine
887 Grundvoraussetzung für die Bewirtschaftung des Zeltplatzes – sei es durch aktive
888 Mitarbeit im Zeltplatzausschuss, die Teilnahme an Arbeitseinsätzen oder die
889 Übernahme von Wochenenddiensten. Beides ist leider, und nicht erst 2013, auf
890 zu wenige und häufig dieselben Menschen verteilt.

891 Ohne diese aktive ehrenamtliche Beteiligung wird der dauerhafte Betrieb für den
892 Diözesanverband jedoch nicht möglich sein. Eine verstärkte Übernahme von
893 Tätigkeiten durch angestellte Mitarbeiter ist wirtschaftlich nicht tragfähig – und
894 es widerspricht auch dem Gedanken eines von Pfadfindern für Pfadfinder
895 betriebenen Jugendzeltplatzes.

896 Personelles

897 Mit der Diözesanversammlung 2014 wird es auch einen Wechsel in der
898 Buchhaltung und Geschäftsführung des Jugendwerks geben. Friedrich Mohr und
899 Tobias Hirsch werden ihre Aufgaben abgeben, ihre Nachfolge übernimmt Steffen
900 Bischoff.

901

902

Tobias Hirsch

Vorsitzender Jugendwerk St. Georg e. V.



»» Antrag 1

Antragsgegenstand: Termin Diözesanversammlung 2015

Antragsteller: Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

die Diözesanversammlung 2015 findet statt vom 07. bis 08. März 2015.

Begründung:

erfolgt mündlich

Abstimmungsergebnis	
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	



**Geschäftsordnung der Diözesanversammlung der
Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband Speyer**

I. GELTUNGSBEREICH

§1

Die Geschäftsordnung gilt in Ergänzung der Satzung für die Diözesanversammlung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg – Diözesanverband Speyer. Sie gilt in entsprechender Anwendung für die Ausschüsse der Diözesanversammlung.

II. VORBEREITUNG DER DIÖZESANVERSAMMLUNG

§2 Tagesordnung

Die Diözesanleitung setzt die Tagesordnung fest. Sie nimmt darin Anträge auf, die gem. Ziff. 114 - 119 der Satzung gestellt sind.

Die Diözesanversammlung kann die Tagesordnung ergänzen, die Reihenfolge der Tagesordnung ändern oder einen Gegenstand von der Tagesordnung absetzen, soweit die Diözesanleitung ihn nicht als dringlich bezeichnet.

§3 Einladung

Die Einladung zur Diözesanversammlung erfolgt schriftlich. Ihr sind die Tagesordnung und nach Möglichkeit die erforderlichen Arbeitsunterlagen beizufügen.

III. STELLVERTRETUNG

§4 Vorsitz

Den Vorsitz der Diözesanversammlung führt der Diözesanvorstand. Der Diözesanvorstand legt fest, welches Mitglied des Diözesanvorstands die Diözesanversammlung jeweils leitet (Versammlungsleitung). Er kann die Versammlungsleitung zeitweise delegieren.

Er veranlasst die Eintragung in die Anwesenheitsliste.

§5 Leitung

Die Versammlungsleitung kann bei Störungen zur Ordnung rufen und Redner/innen ermahnen, zur Sache zu reden. Ist ein Mitglied der Versammlung insgesamt dreimal entweder zur Ordnung oder zur Sache gerufen worden, so kann die Versammlungsleitung ihm das Wort entziehen.

Verletzt ein Mitglied der Versammlung oder ein Gast in grober Weise die Ordnung, so kann es durch einen Beschluss der Diözesanversammlung von der weiteren Teilnahme an der Sitzung entweder für die Dauer des anstehenden Beratungspunktes oder für eine festzusetzende Zeit ausgeschlossen werden.

Entsteht im Sitzungsraum störende Unruhe, so kann die Versammlungsleitung die Sitzung auf bestimmte Zeit aussetzen.

IV. ANTRÄGE

§6 Beratung

Die Versammlungsleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen.

Den Mitgliedern des Diözesanvorstandes sowie Antragstellern ist auf Verlangen außerhalb der Reihenfolge das Wort zu erteilen. Liegen keine Wortmeldungen mehr vor, so erklärt die Versammlungsleitung die Beratung für geschlossen.

Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder verwandter Gegenstände ist zulässig.

§7 Anträge zur Geschäftsordnung

Einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung ist ohne Rücksicht auf die Redeliste stattzugeben, sobald die Person, die zur Zeit der Wortmeldung zur Geschäftsordnung sprach, ausgesprochen hat. Aufgrund einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung darf nicht zur Sache gesprochen werden. Verstößt ein/e Redner/in hiergegen, entzieht ihm/ihr die Versammlungsleitung das Wort.

Wer zur Geschäftsordnung das Wort erhalten hat, kann folgende Anträge stellen:

- a) Antrag auf Übergang zum nächsten Punkt der Tagesordnung,
- b) Antrag auf Vertagung,
- c) Antrag auf Verweisung an einen Ausschuß,
- d) Antrag auf Schluß der Debatte und sofortige Abstimmung,
- e) Antrag auf Schluß der Redeliste,
- f) Antrag auf Beschränkung der Redezeit,
- g) Antrag auf Unterbrechung der Sitzung,
- h) Antrag auf Nichtbefassung.

Über einen Antrag zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem Gelegenheit gegeben worden ist, dass je ein Mitglied der Diözesanversammlung für und gegen den Antrag sprechen kann.

Liegen mehrere Anträge vor, so ist über sie in der oben angegebenen Reihenfolge abzustimmen.

V. ABSTIMMUNG

§8 Beschlußfähigkeit

Die Versammlungsleitung stellt zu Beginn der Diözesanversammlung und im Übrigen jederzeit auf Verlangen die Beschlussfähigkeit fest. Solange nicht die Beschlussunfähigkeit festgestellt ist, gilt die Diözesanversammlung als beschlussfähig.

§9 Abstimmungen

Liegen mehrere Anträge zu einem Beratungsgegenstand vor, so ist über den weitestgehenden zuerst abzustimmen. Im Zweifel entscheidet die Diözesanleitung, welches der weitestgehende Antrag ist.

Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

Die Abstimmung ist – außer in den vorgesehenen Fällen – geheim, wenn ein Mitglied der Diözesanversammlung es beantragt.

Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

Stimmenenthaltungen sind zulässig.

Ist das Ergebnis der Abstimmung nicht zweifelsfrei feststellbar, so wird die Gegenprobe gemacht. Besteht auch dann noch keine Klarheit, so ist die Abstimmung zu wiederholen und auszuzählen.

Die Feststellung des Abstimmungsergebnisses erfolgt durch den/die Protokollführer/in und die Versammlungsleitung, die das Ergebnis verkündet.

VI. WAHLEN

§10 Wahlvorschläge

Wahlvorschläge zum Diözesanvorstand sind dem Wahlausschuss zu den festgesetzten Fristen einzureichen. Vorschläge zu den anderen Wahlen sind spätestens sechs Wochen vor dem festgesetzten Termin der Diözesanversammlung der Diözesanleitung einzureichen.

Sie sind in die Tagesordnung aufzunehmen. Wahlvorschläge können zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht werden, wenn sich die Diözesanversammlung mit einem Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder einverstanden erklärt.

Wahlvorschläge können jederzeit zurückgenommen werden.

§11 Verlauf der Wahl

Die Leitung der Wahlen zum Diözesanvorstand obliegt dem Wahlausschuss, die Leitung aller übrigen Wahlen dem Diözesanvorstand.

Die Personalausprache erfolgt in Abwesenheit des/der Wahlkandidaten/in. Der/die Wahlleiter/in hat das Wahlergebnis festzustellen und zu verkünden. Er/Sie fragt den/die Gewählten/e, ob er/sie die Wahl annehme.

VII. PROTOKOLLIERUNG

§12 Protokoll

Über den Verlauf der Diözesanversammlung wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll enthält:

- a) Gegenstand und Ergebnis der Abstimmungen,
- b) Beschlüsse im Wortlaut,
- c) alle ausdrücklich zum Zweck der Niederschrift abgegebenen Erklärungen.

§13 Protokollführer/in

Die Diözesanversammlung bestimmt die Protokollführung.

§14 Verlesung

Auf Verlangen eines Mitglieds der Diözesanversammlung ist das Protokoll jederzeit zu verlesen.

§15 Beanstandungen

Wird die Fassung des Protokolls beanstandet und der Einspruch nicht durch die Erklärung des/der Protokollführers/in behoben, so entscheidet die Diözesanversammlung.

Wird der Einspruch als begründet erachtet, so ist das Protokoll zu berichtigen.

§16 Unterzeichnung

Das Protokoll ist von dem/der Protokollführer/in und von einem Mitglied des Diözesanvorstands zu unterschreiben.

§17 Übersendung

Eine Abschrift des Protokolls ist allen Mitgliedern der Diözesanversammlung binnen acht Wochen nach Beendigung der Versammlung zu übersenden.

Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb vier Wochen nach Versand beim Diözesanvorstand gegen die Fassung des Protokolls schriftlich Einspruch erhoben wird.

Die Diözesanleitung benachrichtigt die Mitglieder der Diözesanversammlung über Einsprüche gegen das Protokoll.

VIII. WAHLAUSSCHUSS

§18 Einsetzung und Besetzung

Der Wahlausschuss wird für zwei Jahre gewählt. Er bereitet alle in diesem Zeitraum anstehenden Wahlen zum Diözesanvorstand vor und führt sie durch.

Dem Wahlausschuss gehören an:

drei Mitglieder der Diözesanversammlung, die von der Diözesanversammlung für zwei Jahre gewählt werden und ein Mitglied der Diözesanleitung. Die Mitgliedschaft im Wahlausschuss bleibt bis zum Ende der Wahlperiode bestehen.

§19 Berichterstattung

Der Wahlausschuss wählt sich einen/e Vorsitzenden/e, der/die die Geschäftsführung wahrnimmt. Er/Sie informiert die Diözesanversammlung über die Arbeit des Wahlausschusses und stellt die Kandidaten/innen rechtzeitig vor.

§20 Aufgaben

1. Der Wahlausschuss schreibt die Wahl aus. Er informiert die Diözesanversammlung über anstehende Fristen.
2. Er nimmt die Kandidaten/innenvorschläge entgegen und spricht mit den Vorgeschlagenen.
3. Er informiert die Vorgeschlagenen über das Amt und die damit verbundenen Aufgaben. Er hilft bei der Klärung anstehender Sachfragen und führt notwendige Anstellungsgespräche.
4. Um sicherzustellen, dass eine Wahl stattfinden kann, soll der Wahlausschuss selbst initiativ werden.
5. Er führt die Wahl durch. Zum Wahlgang gehören: Personalbefragung, Personalausprache, Wahlhandlung, Bekanntgabe des Ergebnisses.

IX. WEITERE AUSSCHÜSSE

§21 Einsetzung

Die Diözesanversammlung entscheidet über die Bildung eines Ausschusses durch Beschluss.

§22 Besetzung

Ein Ausschuss besteht aus vier von der Diözesanversammlung gewählten Mitgliedern und aus zwei Mitgliedern der Diözesanleitung.

Er hat das Recht, sachkundige Berater/innen heranzuziehen.

§ 23 Vorsitz und Berichterstattung

Ein Ausschuss wählt seinen/e Vorsitzenden/e und dessen/deren Stellvertreter/in.

Er wählt einen/e Berichterstatter/in, der/die die Diözesanversammlung über das Ergebnis der Beratungen unterrichtet und den Entscheidungsvorschlag bekannt gibt.

X. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§24 Auslegung

Über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet die Diözesanversammlung.

§25 Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt mit dem Tag ihrer Annahme durch die Diözesanversammlung in Kraft.

Vorgelegt und beschlossen auf der Diözesanversammlung 1994.